

Sasuke x Sakura, Itachi x Sakura, Kakashi x Sakura

Sammlung Teil 2 (Schule)

Von Cosplay-Girl91

Kapitel 1: Sasuke x Sakura - Zwischen dir und mir

Ich gehöre zu den reichsten Personen in Konohagakure. Mein Vater ist Hauptkommissar der ansässigen Polizeistation. Meine Mutter ist Hausfrau und hat neben mich, auch meinen älteren Bruder aufgezogen. Mein Bruder lebt jedoch seit einiger Zeit in einer anderen Stadt und studiert dort Jura. Mein Ziel ist es genau wie mein Vater Polizist zu werden.

Meine Eltern kaufen mir immer die teuersten Klamotten und andere Sachen, weil sie selten Zeit für mich haben. In der Schule habe ich nur einen einzigen besten Freund und das ist Naruto Uzumaki. Er wurde von seiner Tante und unserer Krankenschwester Tsunade aufgezogen. Seine Eltern starben vor langer Zeit bei einem Unfall. Laut meinen Eltern gehört Naruto eher zur Mittelschicht, aber er kennt mich einziger so richtig.

Dann gibt es noch Sakura Haruno. Sie kommt genauso wie ich auch aus reichem Hause und wohnt genau neben uns. Ihre Eltern sind jedoch selten anwesend, denn sie arbeiten als Ärzte ohne Grenze an verschiedenen Orten. Ich kenne sie schon seit dem Kindergarten und auch in der Schule sind wir nun in einer Klasse. Noch 2 Jahre und dann haben wir endlich unseren Schulabschluss in der Tasche.

Von Naruto habe ich auch erfahren, dass Sakura schon einen Studienplatz hat um Ärztin zu werden. Der Apfel fällt also nicht weit vom Stamm. Naruto und sie sind immer noch die besten Freunde, aber das Verhältnis zwischen mir und Sakura hat sich stark verändert. Unsere Freundschaft ist eines Tages einfach so kaputt gegangen. Den Grund weiß ich auch nicht, aber Sakura hat sich von mir abgewendet. Ich habe schon versucht herauszufinden woran es liegt, aber sie geht mir meistens aus dem Weg.

Die einzigen Momente wo ich Sakura nah sein kann ist, wenn wir gemeinsam auf Veranstaltungen unterwegs sind und sie als meine Partnerin für dieses Event gewählt wurde. Auch weiß ich, dass ihre und meine Eltern immer eine Verbindung zwischen uns erhofft haben. Ich spüre selbst, dass das Zwischen uns etwas ist, aber ich finde für das Gefühl keine richtigen Worte um es beschreiben zu können.

Tag ein und aus verbringen wir unsere Zeit nun in der Schule und lernen fleißig weiter, denn wir alle haben ein Ziel vor den Augen. Naruto ist zum Beispiel auch ein leidenschaftlicher Ramen-Esser und möchte nun Koch werden, damit er sich sein Lieblingsgericht selbst machen kann. Hinata, Sakuras beste Freundin, ist ein sehr stilles Mädchen und oft schüchtern. Sie möchte in den Bereich Kunst oder Design gehen. Sie scheint ihn sehr zu mögen, denn bei jedem Blickkontakt oder anderen Dingen wird sie sofort rot im Gesicht und fängt an zu stottern.

Naruto, Sakura, Hinata und ich sind die Einzigen aus unserer Klasse die noch keinen Partner haben. All unseren anderen Freunden sind unter einander ein Paar oder haben in einer anderen Stadt einen Freund. Neben unseren Freunden gibt es auch noch Karin, die sich mit Jedem anlegt der mir zu nah kommt, obwohl ich nicht mal etwas von ihr will. Denn seit einziger Zeit habe ich halt dieses Gefühl, wenn Sakura sich in meiner Nähe befindet oder ich bei einem Empfang ihre Hand in meiner spüre.

Jedes Mal spüre ich, wie mein Herz schneller klopft und ich Probleme mit der Atmung bekomme. Auch bei Sakura habe ich schon die eine oder andere Veränderung bemerkt. Das sie sich immer wieder durch die Haare streicht oder nervös von einen Fuß auf den Anderen tritt. Das Verhalten taucht jedoch nur dann auf, wenn sie sich in meiner Nähe befindet. Eine Woche habe ich nun noch Zeit es zu beobachten, bevor die großen Sommerferien anfangen. Meine Eltern wollten mit mir 2 Wochen in den Urlaub zu Freunden fliegen und danach meinem Bruder in seinem neuen zu Hause besuchen.

Er selbst hat nämlich einen kleinen Job in einer Bar angenommen und verdient sich dort etwas extra. Der Laden gehört Freunden von meinen Eltern und sie fanden es komisch, dass Itachi nun arbeiten will. Meine Mutter und Vater haben jedoch ziemlich gelassen reagiert und gesagt, dass er gerne auf eigenen Beinen stehen möchte und unabhängig sein möchte. Natürlich schicken Sie ihm trotzdem jeden Monat etwas Geld und Mama schickt auch immer selbst gemachtes Essen mit.

Die letzte Woche vor den Ferien vergeht sehr langsam vorbei und wir bekommen nur noch unsere Zeugnisse ausgehändigt. Von Naruto habe ich erfahren, dass er und Sakura den Sommer zusammen in Konohagakure verbringen wollen. Hinata selbst macht auch eine kleine Reise mit ihrem Vater und Schwester zu anderen Verwandten. Sie sind genau wie ich auch etwa 3 Wochen unterwegs und dann wollen wir alle etwas zusammen machen.

Die nächsten 3 Wochen gingen wie im Flug um und ich habe die meiste Zeit am Strand verbracht. Jedoch war es ohne Naruto nicht das Gleiche und selbst die Blicke der vielen Frauen gingen mir schnell auf die Nerven. Irgendwann hatte ich nur noch einen kalten Blick drauf und war froh als es wieder nach Hause ging. Danach ging es sofort zu meinem Bruder und er zeigt uns seine neue Heimat und die Bar wo er 3x mal die Woche während des Studiums arbeitete und nun täglich, da auch er Semesterferien hatte.

Zu Hause angekommen, kümmerte ich mich kurz um meine Sachen und war danach sogleich mit Naruto verabredet. Naruto hatte die letzten Wochen zusammen mit Sakura verbracht. Sie waren zusammen im Zoo, im Kino und am See gewesen. Viele

gingen dort nicht hin, weil das Wasser nicht so sauber war und nicht so viele Stände wie im Freibad vorhanden waren.

Ich traf mich an diesem Nachmittag mit Naruto in einem kleinen Caffee und nach kurzer Zeit kamen auch Sakura und Hinata dazu. Naruto hatte wie es schien Sakura nichts davon erzählt, denn sie war sehr überrascht mich zu sehen und verhielt sich genauso komisch wie in der Schule auch schon.

Und als ob das Schicksal es wollte, verbrachten wir die nächsten Tage immer wieder zusammen und unser Verhältnis veränderte sich wieder. Wir wurden wieder Freunde, aber trotzdem spürte ich immer noch das eigenartige Gefühl zwischen uns, wenn sie in meiner Nähe war und dieses Gefühl machte mich glücklich, auch wenn ich es immer noch nicht deuten konnte.

So verging die Zeit und wieder trafen wir uns an einem herrlichen Sommertag am See. Eigentlich sollten auch Naruto und Hinata mit anwesend sein, aber dem war nicht so. Beide hatten ein Date und sich daher für diesen Tag entschuldigt. Naruto hatte sie nun endlich gefragt und so waren heute Beide zusammen ins Kino gegangen. Ich freute mich sehr für ihn, denn ich wusste das er Hinata sehr mochte. Vielleicht hatte ich nun auch endlich mal die Chance mit Sakura ein klärendes Wort zu reden und mich zu erkundigen, warum sich ihr Verhalten so rapide verändert hatte.

Sakura und ich verbrachten den Tag gemeinsam am See. Wir redeten nicht viel, aber das war mir egal denn ich genoss es auch so. Jedoch spürte ich die ganze Zeit, dass Sakura sehr unruhig war und immer wieder die Pose wechselte. Mal saß sie und mal lag sie da.

Ich schaute mir das eine ganze Weile noch an, bevor ich nach Weile fragte: „Sakura, was ist denn heute nur mit dir los? Und was ist aus uns geworden? Wir waren doch früher so gute Freunde und auf einmal war alles vorbei?“ Sakura schaute mich einen Moment an, bevor ich sehen konnte wie sie leicht Rot wurde auf den Wangen und dann leise sagte: „Ich kann mir dir nicht mehr einfach nur befreundet sein. Ich hielt es für das Beste dir aus dem Weg zu gehen, aber Naruto hatte was dagegen und so haben wir uns wieder angefreundet. Sasuke, meine Gefühle dir gegenüber waren nie freundschaftlich.“ Im nächsten Moment sah ich, wie Sakura aufstand ihre Sachen schnell packte und dann verschwand. Und ich saß nun ganz alleine da und hing meinen Gedanken nach.

Es brauchte ein paar Tage bis ich schnallte was Sakura genau damit gemeint hatte, aber nun war mir alles klar. Meine ehemals beste Freundin hatte sich in mich verliebt und konnte daher nicht mehr mit mir befreundet sein. Nun wurde mir ihr Verhalten erst so richtig bewusst und ich konnte es noch besser deuten. Die leichte Nervosität, wenn ich mit ihr alleine oder in ihrer Nähe war. Vor ein paar Tagen die roten Wangen und der Blick, der so viel mehr sagte als zeigte.

Ich brauchte eine Weile um mir in Ruhe darüber Gedanken machen zu können und verbrachte die Tage alleine in unserem Garten. Meine Mutter schien zu spüren, dass mich etwas beschäftigte und schaute immer wieder in meine Richtung. Ich war jedoch nun 17 Jahre alt und mir was es peinlich, mit meiner Mutter darüber zu reden. Also griff ich am nächsten Tag zum Telefon und rief meinen Bruder an. Ich erzählte ihm von

meinen eigenen Gefühlen, wenn Sakura sich in der Nähe befand und ihrem Verhalten wenn sie mit mir zusammen war. Mein Bruder hörte mir aufmerksam zu, bis er irgendwann sagte: „Sasuke, dass nennt sich Liebe. Sakura und du habt euch ineinander verliebt, was unter Freunden schon mal passieren kann. Du solltest dir nur im Klaren sein, ob du diesen Schritt gehen möchtest und das Kapitel Freundschaft damit vielleicht für immer beendet wird, denn sollten es zwischen euch nicht klappen dann wirst du eine Freundin verlieren.“ Ich bedankte mich bei meinem Bruder und der Gedanke daran nahm mich nun den ganzen Tag ein. Lange überlegte ich hin und her und nach einer Weile entschied ich mich für den nächsten Schritt. Ich schrieb Sakura am frühen Abend eine WhatsApp, dass ich mich gerne mit ihr treffen würde. Sie sollte den Ort und die Zeit aussuchen. Sakura antwortete innerhalb weniger Minuten, als ob sie auf meine Nachricht gewartet hätte.

Am nächsten Tag trafen wir uns dann am frühen Nachmittag im Park an einer kleinen Bank. Als ich ankam wartete Sakura schon auf mich. Sie sah wunderschön aus, eine kurze Hose, Sandaletten, ein Top und in ihren Haaren konnte man kleine Locken erkennen. Ich setzte mich neben sie und atmete tief durch, bevor ich meine Hand ausstreckte und ihre eigene damit umschloss.

Leise sagte ich: „Ich hatte die letzten Tage viel Zeit darüber nachzudenken. Auch habe ich meinen Bruder gefragt, weil ich mich damit nicht auskenne und mir nicht sicher war. Nun kann ich dir sagen, dass ich nur eine Freundschaft zwischen uns haben möchte. Wenn du in meiner Nähe bist, fühle ich mich sehr wohl und es macht mich auch sehr glücklich. Ich glaube es geht dir genauso, denn ich konnte sehen wie sich dein Verhalten mir gegenüber verändert hat. Es tut mir Leid, dass ich so blind war.“ Sakura hatte mich die ganze Zeit beobachtet, während sie nun die kleine Differenz zwischen uns überwand und mich an sich drückte. Leise sagte sie: „Ich liebe dich, Sasuke Uchiha.“ Nun konnte ich auch den Drang nicht mehr widerstehen und drückte Sakura auch an mich. „Ich dich auch“, waren die leisen Worte die von mir erwidert wurden.

Danach schauten wir uns einen Moment in die Augen, bevor sich unsere Lippen zu einem ersten Kuss trafen. Und es sollte auch nicht der erste Kuss zwischen uns. Denn nach diesem Kuss wurden wir zu einem Paar und schliefen auch mit einander. Viele aus der Schule waren natürlich sehr verblüfft darüber, aber auch unsere Freunde freuten sich für uns. Auch Naruto und Hinata waren in den Sommerferien noch ein Paar geworden, was mich sehr für die Beiden freute.

Seit unserem ersten Kuss sind schon wieder ein paar Jahre ins Land gezogen. Sakura und ich haben beide unser Abitur mit sehr gut abgeschlossen. Ich habe nun auch meine Ausbildung zum Polizisten anfangen können. Die Sportprüfung haben ich während der Schulzeit schon erfolgreich absolviert und nun bin ich Lehrling in der gleichen Polizeistation wie mein Vater. Jedoch habe ich einen anderen Chef über mir.

Sakuras Eltern waren bei der Abschlussfeier mit anwesend gewesen, aber kurze Zeit später wieder auf die nächste Reise gegangen. Die Villa neben uns stand danach zum Verkauf, denn Sakura konnte damit alleine nichts mehr anfangen und hatte kurze Zeit später eine Wohnung in einem Studentenwohnheim gefunden. Ich spürte jedoch, dass es sie nicht sehr glücklich machte und hatte mich nun dazu entschieden sie zu fragen,

ob wir zusammen ziehen wollten. Die Wohnung würde nur 20 Minuten von der Uni und vom Krankenhaus entfernt sein. Es gab gute Verbindungen und auch andere Sachen waren leicht erreichbar.

Eine Woche nach der Idee zogen wir Beide zusammen in unsere erste Wohnung ein und es sollte nicht die Letzte sein.